

Paris, 24. April 2018

Weinbaukonjunktur weltweit: Entwicklungen und Trends

Historisch geringe Produktion, positive Entwicklung des Konsums und weitere Internationalisierung des Handels

- Die weltweite Rebfläche, die sich **2017 auf 7,6 Millionen ha** beläuft, **scheint sich zu stabilisieren**.
- **2017 wurden 250 Millionen Hektoliter Wein erzeugt; eine historisch geringe Produktion, die gegenüber dem Vorjahr um 8,6 % zurückging**, was hauptsächlich auf ungünstige Witterungsbedingungen in der EU zurückzuführen ist (-14,6 % gegenüber 2016).
- **Der Weinkonsum beläuft sich 2017 auf 243 Millionen Hektoliter**. Er hat sich seit der Wirtschaftskrise 2008 beinahe stabilisiert und zeigt seit 3 Jahren eine positive Entwicklung.
- **Welthandel mit Wein: sehr positive Bilanz** sowohl für das Handelsvolumen (**108 Millionen Hektoliter**, +3,4 % gegenüber 2016) als auch für den Handelswert (**30 Milliarden Euro**, +4,8 % gegenüber 2016).

OIV-Generaldirektor Jean-Marie Aurand erteilte am 24. April am Sitz der OIV in Paris Informationen über das Produktionspotential im Weinbau, die Weinerzeugung sowie über die Marktlage und den internationalen Handel 2017.

Stabilisierung der weltweiten Rebfläche¹ seit 2008 (7,6 Millionen Hektar)

2017 verlangsamt sich das Wachstum der chinesischen Rebfläche (+ 6 000 ha). In der Türkei (-20 000 ha) und in Spanien (-8 000 ha) ist die Rebfläche rückgängig. In Europa wird lediglich in Italien ein Wachstum der Rebfläche (+5 000 ha) verzeichnet.

Spanien liegt mit einer Anbaufläche von fast einer Million Hektar weiterhin deutlich an der Spitze, gefolgt von China (0,87 Millionen ha) und Frankreich (0,79 Millionen ha).

Weltweite Weinproduktion historisch gering

Die Weinerzeugung (außer Saft und Most) beläuft sich 2017 weltweit auf 250 Millionen Hektoliter und erleidet einen Rückgang von 8,6 % gegenüber 2016.

¹ Im Ertrag oder noch nicht im Ertrag stehende Rebfläche, die für die Erzeugung von Keltertrauben, Tafeltrauben oder getrockneten Trauben bestimmt ist

Italien (42,5 Mhl) behauptet seinen Platz als weltweit führendes Erzeugerland, gefolgt von Frankreich (36,7 Mhl) und Spanien (32,1 Mhl). In den Vereinigten Staaten (23,3 Mhl) und in Australien (13,7 Mhl) wird weiterhin ein hohes Produktionsniveau erzielt.

Nachdem die Weinerzeugung 2016 in Südamerika durch die Auswirkungen von El Niño stark beeinträchtigt war, zeichnen sich 2017 unterschiedliche Entwicklungen ab. Während in Argentinien (11,8 Mhl) und Brasilien (3,4 Mhl) ein Produktionsanstieg gegenüber 2016 verzeichnet wird und wieder Durchschnittswerte erzielt werden, nimmt die chilenische Weinproduktion im zweiten Jahr in Folge ab und beläuft sich auf nur 9,5 Mhl.

In Südafrika werden 10,8 Millionen Hektoliter Wein erzeugt, was einem Produktionswachstum von 2,6 % gegenüber 2016 entspricht.

Der weltweite Weinkonsum ist mit 243 Millionen Hektoliter stabil.

Der weltweite Weinkonsum 2017 wird auf 243 Millionen Hektoliter geschätzt und legt gegenüber dem Vorjahr leicht zu. Nach dem Rückgang infolge der Wirtschaftskrise 2008/2009 zeichnet sich für den weltweiten Weinkonsum wieder eine positive Entwicklung ab. Dieser Aufwärtstrend ist seit 2014 zu beobachten.

Die Vereinigten Staaten (32,6 Mhl) behaupten ihre Position als weltweit größter Verbraucher seit 2011; es folgen Frankreich (27 Mhl), Italien (22,6 Mhl), Deutschland (20,2 Mhl) und China (17,9 Mhl).

Nachdem in den historischen Verbraucherländern (Frankreich, Italien und Spanien) ein Rückgang des Konsums zu verzeichnen war, hat sich dieser nun offenbar stabilisiert. In den Vereinigten Staaten, China und Australien hingegen nimmt der Weinkonsum zu.

Internationaler Handel: Anstieg des Handelsvolumens und des Handelswerts

Der Welthandel mit Wein steigt 2017 mengenmäßig um 3,4 % (108 Mhl); der Handelswert steigt weiterhin und beläuft sich auf 30 Milliarden Euro (+4,8 % gegenüber 2016). Der internationale Handel mit Wein wird insbesondere durch den Anstieg der Ausfuhren von Schaumweinen (mengenmäßig +11,2% und wertmäßig +8,9% gegenüber 2016) vorangetrieben. Diese Zahlen bestätigen die zunehmende Internationalisierung des Weinmarktes.

Erste Schätzungen der Weinerzeugung 2018 in der südlichen Hemisphäre

Das Produktionsniveau der südlichen Hemisphäre (52,7 Mhl²) ist weiterhin stabil. Diese augenscheinliche Stabilität ergibt sich jedoch aus gegensätzlichen Entwicklungen: Während die Prognosen für Argentinien, Chile, Neuseeland und Uruguay positiv ausfallen, wird die Weinproduktion 2018 in Südafrika (aufgrund der starken Trockenheit), Australien und Brasilien gegenüber 2017 sinken.

² Erfasste Länder: Südafrika, Argentinien, Brasilien, Chile, Uruguay, Australien, Neuseeland

Hinweis für Herausgeber:

Die OIV ist eine zwischenstaatliche Organisation mit wissenschaftlich-technischer Ausrichtung und anerkannter Zuständigkeit in den Bereichen Rebe, Wein, weinhaltige Getränke, Tafeltrauben, getrocknete Weintrauben und andere Weinbauerzeugnisse. Sie zählt 46 Mitgliedstaaten.

Im Bereich ihrer Zuständigkeiten verfolgt die OIV folgende Ziele:

ihre Mitglieder auf die Maßnahmen hinzuweisen, die eine Berücksichtigung der Anliegen der Erzeuger, Konsumenten und anderer Akteure des Weinbausektors ermöglichen;
andere internationale zwischenstaatliche Organisationen und nichtstaatliche Organisationen, insbesondere jene mit normativen Tätigkeiten, zu unterstützen;
zur internationalen Harmonisierung der bestehenden Verfahren und Normen und nach Bedarf zur Ausarbeitung neuer internationaler Normen zur Verbesserung der Bedingungen für die Herstellung und Vermarktung von Weinbauerzeugnissen sowie zur Berücksichtigung der Verbraucherinteressen beizutragen.

*Abkürzung:

Mhl: Millionen Hektoliter

Kontakt: Für den Erhalt weiterer Informationen können sich Journalisten an die Kommunikationsabteilung der OIV wenden:

Email: press@oiv.int - Tel.: +33 (0)1 44 94 80 92

Internationale Organisation für Rebe und Wein

18 rue d'Aguesseau
75008 Paris, Frankreich

www.oiv.int